

Sonder-Ausgabe.

Spangenbergere Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

5. Jahrgang.

Freitag, den 19. Januar 1912.

Bund der Landwirte.

Die Hauptwahl hat zu Gunsten des nationalliberalen **Dr. Schroeder** entschieden. Das Wahlgefecht hat nun eine **ganz andere Frontstellung** eingenommen. Jetzt gibt es nur noch ein Ziel:

Gegen die Sozialdemokratie!

Die Bundes-Vertrauensmänner sehen morgen auf ihre offizielle Stichwahlparole und werden durch ihre Organe rechtzeitig instruiert; aber für diejenigen **unserer Freunde**, die Lattmann gewählt haben, **ohne** Mitglieder zu sein, mögen folgende Ausführungen Leitsätze bei der Stichwahl sein.

1. Die **Stichwahlparole des Bundes in Berlin** lautet unverändert:

Gegen die Sozialdemokratie!

2. Der Wahlkreisvorstand ist der Ansicht, gegenüber der Sachlage müßten Sonder-Partei-Interessen zurückgestellt, Aerger und Mißmut über die erlittene Niederlage müßte mannhaft unterdrückt und nur das große Ziel im Auge behalten werden:

Gegen die Sozialdemokratie.

3. Jedermann, der sich der Wahl enthält, dazu auffordert, oder der unerfüllbare Bedingungen für seine Wahlbeteiligung aufstellt **unterstützt die Sozialdemokratie**, er ist ein Vaterlandsverräter, denn er hilft den Wahlkreis diesen Leuten ausliefern.

4. So wie unser bisheriger verehrter Abgeordneter Lattmann in vornehmer, ehrenhafter Weise **ohne weiteres** zur Wahl Schroeders auffordert, werden morgen die übrigen patriotischen Korporationen nach und nach das Gleiche tun; ich gebe mich der sicheren Hoffnung hin, bis zum Sonnabend wird sich der Unmut und Jörn bei den verständigen Leuten gelegt und alle werden auf die Frage:

Soll in Zukunft über der weltbekannten stolzen Fürstenburg Wilhelmshöhe, dem großen Christoph und Umgebung der Geist Babels und Singers walten?

die jubelnde Antwort in Hestentreue geben: **Nimmermehr.** Auf:

Gegen die Sozialdemokratie.

Dazu fordere ich alle Freunde Lattmanns, und die Bundesmitglieder, die besondere Schreiben vielleicht nicht mehr erreichen, hiermit dringend auf.

Schmidt,
Wahlkreisvorsitzender.

Wählt am 20. Januar:

Dr. Schroeder.

Aufruf!

Indem ich allen meinen Wählern für die treue Mitarbeit und das mir geschenkte Vertrauen danke, fordere ich sie hiermit auf, mit aller Kraft für den nunmehr einzigen bürgerlichen Reichstagskandidaten

Herrn **Dr. Schroeder** einzutreten. Wie wir erwartet hätten, daß die Liberalen in umgekehrtem Falle für uns eingetreten wären, so müssen wir es jetzt für unsere Ehrenpflicht halten, den Sozialdemokraten niederzuringen.

Lattmann.

Wählt am 20. Januar:

Dr. Schroeder.